

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 88 (2013)
Heft: 3

Rubrik: Zu guter Letzt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

tin Huber, Herr Josef Ochsner, Oberst i Gst Jörg Gilomen, Maj i Gst Marcin Sawlewicz, Stabsadj Ivan De Filippis, Adj Uof Rudolf Beck, Hptm Urs Arnold, Oberst i Gst Alfred Kugler, Oberstlt i Gst Olivier Hablützel, Maj i Gst Thomas Mikolasek, Maj Maurus Gamper, Maj Andreas Rohrer, Hptm Fabian Stefan Frehner, Herr Tobias Baumgartner, Frau Barbara Galliker, Herr Dr. Marcus Matthias Keupp, Herr Prof. Dr. Franz Kernic.

Beförderungen höhere Unteroffiziere zum Chefadjutanten

Arnold Marcel, Küssnacht am Rigi SZ; Hutmacher Hans, Münchenwiler BE; Schreier Urs, Horriwil SO; Steinmann André, Zürich ZH.

zum Hauptadjutanten

Doutaz Alexis, Epagny FR; Kämpf Matthias, Derendingen SO; Mascetti Mario, Mühlau AG; Portmann Thomas, Bischofszell TG; Schmid Markus, Prangins VD; Züger Erwin, Buonas ZG.

zum Stabsadjutanten

Auberson Thierry, Essertines, VD; Bieler Fabian, Landquart GR; Blum Stefan, Hagenbuch ZH; Frei Reto, Schlieren ZH; Goel Yann, Rolle VD; Grangier Kevin, Courtauman FR; Heubi Josua, Müllheim TG; Jousson Lionel, Grandson VD; Krattinger Vincent, Corminboeuf FR; Marti Daniel, Brislach BL; Meillaud Cédric, Ferreyres VD; Merz Stefan, Zürich ZH; Nicollier Lucas, Marly FR; Nobel Philipp, Winterthur ZH; Schwager Christoph, Wangs SG; Sigrist Fabrizio, Orzens VD; Waldburger Manuel, Bühler AR; Willen André, Frutigen BE; Würth Michael, Flums SG.

Bundesrat Burkhalter neu im Sicherheitsausschuss

Der Bundesrat hat die Zusammensetzung des Ausschusses Sicherheit (SiA) neu geregelt. Die Weisungen über die Organisation der sicherheitspolitischen Führung des Bundesrates wurden entsprechend geändert und vom Bundesrat verabschiedet. Der Sicherheitsausschuss setzt sich neu zusammen aus dem Chef des Eidgenössischen Departements für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport VBS (Vorsitz), dem Vorsteher des Eidg. Departements für auswärtige Angelegenheiten EDA und der Vorsteherin des Eidg. Justiz- und Polizeidepartement EJPD.

Der SiA beurteilt die sicherheitsrelevante Lage und koordiniert departementsübergreifende sicherheitspolitische Ge-

schäfte. Anstelle des Vorstehers des Eidg. Volkswirtschaftsdepartements EVD wird der Vorsteher des EDA im SiA Einsitz nehmen. Damit ist die ursprüngliche Zusammensetzung, wie in der Verordnung vom 24. Oktober 2007 über die Organisation der sicherheitspolitischen Führung des Bundesrates geregelt, wieder hergestellt.

Zivildienst: Werenfels gibt die Leitung im Sommer 2013 ab

Nach 25 Jahren verlässt Samuel Werenfels im Sommer 2013 die Vollzugsstelle für den Zivildienst ZIVI, um neue Herausforderungen anzunehmen.

Samuel Werenfels trat 1982 in den Bundesdienst ein. 1987 entwarf er im damaligen Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit Biga das erste Konzept für den Vollzug der «Arbeitsleistung infolge Militärdienstverweigerung».

Nach der deutlichen Annahme des Verfassungsartikels für einen «zivilen Ersatzdienst» leitete der Jurist die Erarbeitung des Zivildienstgesetzes.

Als am 1. Oktober 1996 der erste junge Mann sein Zivildienstgesuch einreichte, nahm Werenfels dieses als Leiter der neuen Abteilung Zivildienst persönlich entgegen. 40 686 Personen sind diesem ersten Zivi inzwischen gefolgt.

Samuel Werenfels verlässt sein Amt im Sommer 2013, um neue Herausforderungen anzunehmen. Seine Stelle wird öffentlich ausgeschrieben.

FORUM

Farwicks Blattkritik

Die neue Ausgabe ist ein wahrer Paukenschlag. Das Editorial ist gut und wichtig.

Ein Hammer ist der Artikel «Wider die Verfassung». Ich konnte mir nie vorstellen, dass man mit einem Etat von 5 Milliarden die Schweizer Armee angemessen bezahlen, ausrüsten und ausbilden kann. Ein sehr mutiger Artikel. Hoffentlich bekommt der Autor Rückendeckung.

Der Artikel «Anwärter für Generalstab. Im Zweifelsfall Nein» gewährt einen guten Einblick in Euer Auswahlverfahren.

Interessant ist das Erdgas im Mittelmeer. Ich las, dass auch in griechischen und türkischen Gewässern grosse Felder entdeckt wurden. Angeblich will Griechenland die Schätze erst heben, wenn es aus der Eurozone ausgetreten ist. Das soll nach dem nächsten Schuldenschnitt geschehen.

Der Bericht über Berlin ist sehr interessant. De Maizière fährt die Bundeswehr an

die Wand. Die Berichte aus der Truppe, die ich erhalte, sind verheerend.

Dass die Luftwaffe noch in 30 Jahren bemannte Flugzeuge haben will, ist typisch. Nur fliegen ist schöner.

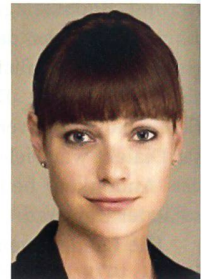
Gefreut habe ich mich über die offenen Worte von General Glatz, mit dem ich in Brunssum zusammengearbeitet habe.

Die Analysen zu Israel sind treffend. Die Ausgabe ist ausserordentlich gelungen.

*Brigadegeneral Dieter Farwick
(Farwick war in der Bundeswehr Truppenkommandant, ebenso Chefredaktor von World Security Network)*

Neue VBS-Sprecherin im Bild

In der Februar-Ausgabe stellten wir Karin Suini, seit dem 1. Januar 2013 neu im Team der VBS-Sprecherinnen, ohne Bild vor. Das Bild der 33-jährigen ehemaligen RTS-Journalistin holen wir hiermit gerne nach. Karin Suini ersetzte im VBS Silvia Steidle, die in Biel in den Stadtrat gewählt worden war.



An die Kette legen

Einmal mehr bin ich beeindruckt, aber auch dankbar für die überzeugende Argumentation und Gesamtanlage des SCHWEIZER SOLDAT, welche sich unter Ihrer Führung mit Ihrem Team ausgeprägt haben.

Ich bestätige, dass die KAP 14 ein weiterer fataler Schritt zur Erschütterung und zum Fall unserer Armee ist – mit ähnlich demagogischen Maschen/Methoden, wie es um die WEA bestellt ist. Wenn das Parlament den Bundesrat nicht an die Ketten legt, wird es so weitergehen.

Hans Eberhart

Gute Erinnerungen

Ich habe auf Ihrer Homepage gesehen, dass Sie einen Bericht über den WK 2012 vom Pz Bat 12 publizierten.

Ich leistete von 2005 bis 2012 meinen Militärdienst als Hptfw im Pz Bat 12, zuerst in der Pz Kp 12/3 und nach dem Zusammenschluss mit dem Pz Gren Bat 20 in der Pz Kp 12/1.

Der WK 2012 war mein letzter WK im Pz Bat 12, da ich die Dienstpflicht nun erfüllt habe. Es würde mich freuen, wenn ich die Ausgabe mit dem Bericht über das Pz Bat 12 als Erinnerung an meinen letzten WK erhalten könnte.

*Michael Bögli
Hptfw aD Pz Kp 12/1*

VEREIN FESTUNG TRIN

Festungsmuseum ohne Seilbahn?

Der Verein Sperre Trin betreibt im bündnerischen Trin ein Infanterie Festungsmuseum. Nach dem Inventar für Kampf- und Führungsbauten handelt es sich bei der Sperrstelle Trin um eine von nationaler Bedeutung. Die Sperrstelle umfasst sieben Infanterie Bunker und ein Werk im Fels.

Leider fehlt dem Werk in den Felsköpfen Crap Sogn Barcazi und Crap Pign die

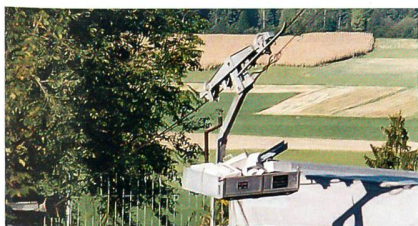


Der Bunker Porcles West.

Materialseilbahn. Diese stellt die einzige Möglichkeit für den Materialtransport dar.

1996 leider abgebrochen, sind wir nun daran, den Wiederaufbau in Angriff zu nehmen. Die Kosten betragen gleich viel wie für ein Mercedes der SL Klasse: 127'440 Franken; leider ist dieser Betrag nicht gerade aus der Portokasse eines ehrenamtlich arbeitenden Vereins zu zahlen.

Wir sind daher auf der Suche nach Menschen, die finden, Schweizer Armeegeschichte sollte auch für unsere Grosskinder noch erlebbar sein. Menschen, die unsere ehrenamtliche Arbeit schätzen. Menschen,



Die Seilbahn soll erhalten bleiben.

die uns bei unserem Projekt Seilbahn finanziell unterstützen.

Genauere Informationen über die Sperre Trin und natürlich das Projekt Seilbahn finden Sie auf unserer Homepage www.sperretrin.ch. Wir danken allen Leserinnen und Lesern vom SCHWEIZER SOLDAT, die uns unterstützen. Ein Dank auch dem SCHWEIZER SOLDAT für die grosszügige Unterstützung im redaktionellen Teil!

Verein Sperre Trin,
Markus Diethelm, Präsident

HUMOR

Haar in der Suppe

«Herr Ober, was sagen Sie zu dem Haar in der Suppe?»

«Nichts, es versteht mich ja eh nicht.»

Käser und Metzger

Wachtmeister Huber ist Käser, Küchenchef Keller Metzger.

Beim Znüni in der Beiz überlegen sie sich, ob sie besser Käse mit Brot oder Wurst mit Brot bestellen wollen.

Sagt Wachtmeister Huber, der Käser: «Ich nehme lieber Käse, ich weiss ja nicht, was in der Wurst so alles drin ist.»

Darauf Küchenchef Keller, der Metzger: «Ich nehme auch Käse, denn ich weiss, was in der Wurst so alles drin ist.»

Die Pinzette

Mittwochabend, fakultatives Nachtessen. Feldweibel Blumer geht in ein nobles Restaurant.

Blumer: «Herr Ober, könnte ich bitte eine Pinzette haben?»

«Wozu denn das?»

«Mir rutscht immer das Steak durch die Gabelzinken.»

«Kann nicht reden»

Schreibt einer auf den Zettel bei der Rekrutierung: «Kann nicht sprechen!»

Kommt der Arzt und sagt: «Legen Sie die Hand auf den Tisch und schliessen Sie entspannt die Augen!»

Der junge Mann macht die Augen zu und der Arzt haut mit 'nem Hammer drauf.

«Aaahhh!» – «Super! Und morgen lernen wir das B.»

Amerikaner in Schweden

Eine Gruppe amerikanischer Soldaten ist in Schweden.

Einige von ihnen gehen in einen Gottesdienst, verstehen jedoch kein Wort Schwedisch. Ein Mann vor ihnen erhebt sich während des Gottesdienstes und die fünf beschliessen, auch zu gehen. Als sie sich erheben, fängt die ganze Kirche an zu lachen. Sie fragen den Pfarrer, was es zu lachen gäbe.

Da antwortet dieser: «Wir waren gerade bei der Kindstaufe, und ich bat den Vater, sich zu erheben.»

Volksmund

Was haben Vorgesetzte und ein Gewitter gemeinsam?

Wenn sie sich verziehen, kann es noch ein schöner Tag werden!

STÄNDERAT

SiK mit 9 zu 4 für den Gripen

Die SiK Ständerat hat sich am 21. Februar 2013 für den Kauf von 22 Gripen-Kampflugzeugen ausgesprochen. Sie empfiehlt dem Plenum mit 9 zu 4 Stimmen Zustimmung zum Geschäft.

- Damit hat der Gripen in der Schweizer Politik die erste Hürde genommen.
- Am 5. März 2013 folgt im Plenum des Ständerates die zweite Hürde. Der Ständerat ist Erstkammer.
- Dann kommt als dritte Hürde die SiK Nationalrat.
- Hürde 4: Das Plenum Nationalrat.
- Passiert das Geschäft die beiden Kammern des eidgenössischen Parlamentes, steht schon fest: Die Linke ergreift das Referendum. Sie bringt die 50 000 Unterschriften in drei Monaten zusammen, worauf es 2014 zur alles entscheidenden Volksabstimmung kommt.
- Da es sich bei dieser fünften und letzten Hürde um eine Referendumsabstimmung handelt, entscheidet allein das einfache Volksmehr.

SiK mit 9 zu 4 für Wehrpflicht

Die SiK Ständerat beantragt mit 9 zu 4 Stimmen, die Initiative der GSoA gegen die Wehrpflicht ohne Gegenentwurf abzulehnen. Eine Freiwilligenarmee kann die Sicherheit der Schweiz nicht gewährleisten.

Die Aufhebung der Wehrpflicht ist der erste Schritt hin zur Abschaffung der Schweizer Armee, argumentiert die Kommissionsmehrheit. Freiwilligenarmeen kennen zudem Rekrutierungsprobleme, was zu einer einseitigen und damit unerwünschten Zusammensetzung der Armee führt. Eine solche Freiwilligenarmee könnte überdies die nötigen Bestände nicht garantieren.

APRIL



Chinas unaufhaltsamer Aufstieg zur Weltmacht.